

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Anastasius Freylinghausen an August Hermann Francke.

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle (Saale), [06.]03.1725

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 241 : 25

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-303201](#)

25

Lebensfreund und Gott. Gel. Herr Vater,

Wir sind allezeit durch den Kaufmann von ihrer
glücklichen Ankunft zu Fochs erfreut, sind,
so hoffen wir nun mit nächstem durch den Kaufmann
von der glücklichen Vollendung der ganzen Reise
auf Gott dem erfreut zu werden.

Oben nun, was gestern abends passiert, mehr
folgend:

2. B. Mat. Laid auf ihrer Abreise dem H. Vater Kufing
und recommendirte Sal. Sabarum, einen salben
bis gewaschen Scrupel in zu weilen zu gebrauchen
tanyram presentissimum remedium contra
disuriam, oder auch einen Meffer-Spitz voll
von nitro depurato. Ich habe Ihnen zugesagt müssen,
dass ich nicht schreiben werde.

2. Von der Post hier nun bringe ich von L. Frey
Kopf, darin er meldet, dass der Quatier
by Ihnen für den hohen Papa, Herr Krieger
zum famulo und der Post mit Kommissar, nicht
beantwortet ist.

3. Kriowski meldete seiner Abreise, und ich
habe ihm gesagt, dass ich der wegen der Reise für
diese und bitte nicht wissen lassen.

2. 6. Mart. kann Bringe von H. Stuyven, der
verstorbenen nova Bericht, der er aber
in Potsdam inländischer verfahren worden.
ist. von Joh. Kuchemann, der hinfügend
Donnerstag für zu sein gedankt. id.
von Joh. Grünke aus Magdeburg, der
erinnert, dass ihm, ein vorgerichtet, Tausch
2 der Postill verfahren, der, ein verlässt
er bittet, nachher von geübt, dass für
mindestens fürst kommt H. id. von Joh.
Sallmünd, der für der 19 continuation
dankt, und meldet, dass der Prinzipal soll
dass ihm Dankesagung ablassen werden.
id. Joh. von Dastel, der, nach dem, dass
er ihm sein gewöhnliches bittet, für nicht
ein in Laufen geübt, reduction des Gel,
des besetzt, dass er als ein armer
Mann großer Schaden leiden werden.
Es spricht, dass er Stuyven nicht
jetzt besetzt.

2. Schwanz Band für ein, bedankt
für für diesen gewöhnlichen beneficium, n. mel.

es, daß er den Timowski begleiten wird
auf 14 Tage nach Dresden reisen wollen,
im Falle des Baron von Souch, eines
Canonicus aus Freimburg, aufzuwarten.
Dem Timowski sehr deutlich gesagt, daß er
ihm nicht präsentieren könnte, ob er wieder
wieder können aufgenommen werden.

Lienitz der päpstlichen, erpichtenden
hiesigen Gnade des Hofes von Grunow
der Leiden unvoll. für - falls
Merk. 1725.

Meine Freundschaft von Rastatt

Gebensack des

JA. 1725.

A Monsieur
Monsieur le Professeur
Traverse pour le prelat

Bohlan.